

## **Werde was du bist in Christus Teil 1**

### **Erkennen und zerstören der Vernunftschlüsse und Festungen des Teufels**

**Das Leben als Christ in der Nachfolge ist nicht schwer, ES IST UNMÖGLICH!.....nach menschlichen Maßstäben, ohne den hl. Geist der in uns wohnt, ohne die Stellung der Sohnschaft, in die wir durch den Herrn JESUS und sein Werk am Kreuz gekommen sind.**

Prediger lehren oft:

Gott liebt alle Sünder und will sie retten, aber wenn du mal sein Kind bist dann musst du Werke tun und beweisen und sogar Gott helfen deine Errettung zu bewahren und noch mehr von Gott geliebt zu werden

Wenn Gott dich vor deiner Bekehrung geliebt hat dann zeigt er es dir jetzt richtig als sein Kind wenn du sündigst ( übertrieben gesagt ).

Du kannst dein Heil verlieren wenn du dies oder jenes tust.

Du darfst erst beim Abendmahl teilnehmen wenn du geprüft bist ob du ein Kind Gottes bist. Oder du darfst nicht teilnehmen wenn du gesündigt hast.

Oder du darfst erst in UNSERE Gemeinde wenn du getauft bist.

ODER ODER ODER

WO STEHT DAS?

Nirgends!

GLAUBEN WIR GOTT? Auch wenn wir uns vielleicht nicht so fühlen wie es in der Bibel beschrieben wird?

Diese Frage ist essentiell für das Glück und die Erfüllung eines Christen in seiner Beziehung zum Herrn!!!!

**2Ko 10:3 Denn obwohl wir im Fleische wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleische;**

**2Ko 10:4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen;**

**2Ko 10:5 indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus,**

---

Eins der wichtigsten Themen im Leben eines Christen ist Heiligung. Wie können wir lernen, das zu werden in Christus, was wir bereits in unserer Stellung in Christus sind: Heilig, Unsträflich und tadellos, in die Stellung von Gerechten gesetzt.

Damit wir frei von Angst und Gesetzlichkeit lernen uns vom hl. Geist der in uns wohnt verändern zu lassen und lernen ein Leben in Christus zu führen, das kreativ, dynamisch und erfüllt ist, voller Kraft und Mut, immer in der Sicherheit des Heils verwurzelt und in seinem Wort fundiert und nicht auf Menschenlehren müssen wir wissen was Gott , nicht Menschen, sagt über das was er in uns in seinem Sohn sieht.

Es liegt in der Natur des Menschen, immer so zu handeln in seinem Leben wie das Bild ist, das er selber über sich oder in sich hat. Was bestimmt dieses Bild und welchen Prinzipien liegt es zugrunde. Wie unterscheidet sich das „Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein“ eines Christen von dem eines nicht Christen? Wie sollte es sich unterscheiden, wenn wir als Maßstab Gottes Wort nehmen?

Als Kinder Gottes, also neue Kreaturen, die wir geworden sind durch das Werk des Herrn JESUS am Kreuz, stehen wir immer wieder im Zwiespalt zwischen unserer alten und neuen Natur.

Das Bild das wir von uns haben bestimmt, wie wir im Leben handeln und uns verhalten, auch als Christen.

Sehen wir uns immer als arme Sünder, als Versager oder als Unwürdige, oder leben in ständiger Unsicherheit, insbesondere bezogen auf unser Heil in Christus? Ist das das Bild was wir über uns haben? Wenn wir uns immerzu nur in diesem Lichte sehen, werden wir auch Gefahr laufen in diesem Bild in der Nachfolge des Herrn zu handeln und uns so in unserer Beziehung zu Gott zu sehen.

Um hierüber Sicherheit und Vertrauen in das Werk des Herrn am Kreuz zu bekommen sehen wir auch sehr viel Inhalte darüber wer wir sind in Christus in den Briefen der Apostel, speziell denen von Paulus. Wenn Christen besser verstehen würden und gelehrt bekommen würden, wer sie aus Gottes Sicht wirklich sind in ihrer Stellung in Christus, dann könnten sie ein erfüllteres Leben in der Nachfolge führen. Nur aus der Sicht Gottes können wir verstehen wer wir

durch unsere Wiedergeburt geworden sind als eine neue Kreatur und daraus Erbauung und Mut finden, dem Herrn JESUS nachzufolgen trotz der Täuschungen des Teufels und unserer eigenen sündigen alten Natur.

Wenn wir in der Bibel lesen, sollten wir aus dem was wir lernen ein Bild bekommen von dem wie Gott uns in dem Herrn JESUS sieht und wir sollten uns dieses Bild genau einprägen, genauso wie wir auch unser Bild kennen wenn wir morgens nach dem Duschen in den Spiegel schauen. Dieses Bild ist das Bild unserer neuen Kreatur und nicht unserer alten Natur, die noch in uns ist.

Wie können wir also uns einerseits als das sehen was Gott in uns sieht in Christus, nämlich NEU, HEILIG, UNSTRÄFLICH und TATELLOS oder doch als das was wir gewohnt sind von uns zu denken, nämlich dass unser Wert als Mensch sich in der Welt bestimmt aus dem Produkt unserer Werke und der Meinung anderer über uns. Wie viele Geschwister denken noch immer, dass sie schmutzig, wertlos, und unwürdig sind und wie oft ist diese Meinung, die wir von uns haben beeinflusst von falschen Lehren, oder der Angst zu versagen oder Verhaltensweisen, die wir eigentlich aus unserem alten Leben (anerzogen) mit übernommen haben und jetzt in unsere Beziehung zu Gott und dem Herrn JESUS mitnehmen. Dies sind schwierigen Gegenstände, die oft zu sehr großen geistlichen und auch körperlichen Nöten unter Christen führen.

Woher kommen diese Probleme und wie kann man aus ihnen herauswachsen in eine gesunde Beziehung zum Herrn JESUS, in das was Paulus die „Freiheit in Christus“ nennt?

Wie wichtig dieses Thema und das richtige Verständnis der Stellung und des Wandels in Christus ist zeigt sich auch daran wie viel Gott uns darüber in seinem Wort lehrt. Speziell in den Briefen von Bruder Paulus lesen wir viel darüber was Gott in uns in Christus sieht und wie wir in ihm wandeln sollen. Was uns Gott alles bereits fest und unwiederbringlich geschenkt hat in dem Moment wo ein Mensch sich zum Herrn JESUS bekehrt. Wir lesen es und oft überlesen wir dabei die Schönheit und den Segen, der darauf liegt. All diese wunderbaren Dinge, die Gott uns zeigt, damit wir in seiner Liebe sicher werden und wachsen können, damit wir uns vom hl Geist der in uns wohnt und der uns ebenfalls liebt wachsen und verändern lassen können. Nicht aus Angst, denn wer Angst hat ist nicht freimütig und vollkommen in der Liebe, sondern in Liebe und Sicherheit.

1Jo 4:18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

1Jo 4:19 Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

## **Angst nicht geliebt zu werden? Not im Glauben?**

Selbstzweifel? Minderwertigkeitsgefühl? Depressionen?

Unsicherheit ?

Schuld, die immer wiederkehrt obwohl man das Problem längst an den Herrn bekannt und abgegeben hat?

Was ist Schuld? Ist unser Schuldgefühl vom hl. Geist oder vom Feind und wie kann ich das unterscheiden?

Das Gefühl nicht sicher zu sein, gerettet und/oder wiedergeboren zu sein

Angst von Gott nicht geliebt zu werden?!

Angst Strafe zu verdienen oder nicht wert zu sein geliebt zu werden?

Immer wieder ein Gefühl zu haben schmutzig und nicht würdig oder wertlos vor dem Herrn zu sein?!

Angst das Heil zu verlieren oder verloren gehen zu können!

Angst unter Geschwistern nicht offen sein zu können und nicht geliebt oder angenommen zu sein.

Drogenprobleme oder andere Süchte?

All diese Fragen haben unter anderem mit einem richtigen Heiligungsverständnis zu tun, das wir untersuchen wollen. Dem richtigen und nüchternen Unterscheiden können was der Unterschied ist zwischen der Stellung in Christus und dem Wandel in Christus. Das Werk des Herrn am Kreuz in seiner ganzen Tiefe auch verstehen zu können, ohne die anerzogenen Wertevorstellungen, die wir als Menschen gelernt haben, sondern rein am Wort Gottes und an dem was Gott sagt dazu.

## Zucht des Herrn

Es soll in dem Gegenstand dieser Betrachtung nicht der Eindruck erweckt werden, dass Sünde im Leben eines Christen legitim oder nicht so wichtig und ernst sei.

Sünde ist natürlich auch im Leben eines Christen ernst und nicht akzeptabel, aber das soll uns nicht dazu verleiten, dass wir bei jedem Fall an der Kraft des Werkes des Herrn am Kreuz zweifeln oder denken und fürchten, aus unserer teuer erkauften Kindschaft zu fallen. Wer meint die Sünde sei nicht ernst zu nehmen, der ist entweder nicht wiedergeboren oder er ist so unbelehrbar ungehorsam und wird unter die Zucht des Herrn kommen. Aber selbst die Zucht des Herrn ist niemals der Zorn Gottes, den einmal Ungläubige erfahren müssen. Zucht des Herrn ist nicht leicht und auch nicht schön im Sinne von angenehm, aber sie geschieht immer aus LIEBE! Und sie ist ein Zeichen unserer Kindschaft. Der Herr will uns damit zurechtbringen, wenn wir es anders nicht zulassen. Es geht Gott bei Zucht niemals darum, sein Kind auszustoßen, das er einmal durch das teure Blut seines geliebten Sohnes erkauft hat.

**Heb 12:6** denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt".

**Heb 12:7** Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung; Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

**Heb 12:8** Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, welcher alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne.

Die Zucht Gottes aber wollen wir etwas später genauer anschauen. Vorher müssen wir aber erst einmal tiefer und genauer anzuschauen, was Stellung und Wandel im Einzelnen bedeutet und wie wir hier das richtige Verständnis erlangen können. Wen Gott hasst, den züchtigt er.....? Nein, wen Gott LIEBT!!!! Den züchtigt er wie ein Vater den Sohn, den er liebt.

### **Was ist „christliches Selbstbewusstsein“ und Selbstwertgefühl?**

Der Feind, der Teufel, weiß, dass uns nichts mehr aus Hand Gottes reichen kann, aber er weiß auch genau wie er uns verunsichern kann, damit wir es schwierig haben in unserer neuen Stellung und Natur zu wachsen.

Paulus zeigt uns in Römer 8

Röm 8:31 Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer wider uns?

Also wer kann gegen uns sein wenn wir doch jetzt Gottes Kinder sind und mit dem hl. Geist, also Gott versiegelt?

Satan natürlich, er ist immer und immer noch gegen uns, aber was Solls. Er weiß, er hat kein Anrecht mehr auf uns und kann uns auch nicht aus der Hand Gottes reißen, aber er will uns wenigstens verunsichern und in alt bekannten Mustern der Unsicherheit halten. Er will nicht, dass wir sehen was wir in dem Herrn JESUS in unserer Stellung der Kindschaft unverdient durch sein Werk am Kreuz geworden sind.

Ist es biblisch korrekt jeden Tag Busse zu tun oder sich als unwürdig, schmutzig und als nicht liebenswert zu fühlen? Sind wir lebenslang „arme Sünder“ und können Gottes Liebe nur dadurch verdienen oder erhalten, dass wir jeden Tag in Sacktuch und Asche herumlaufen und uns jämmerlich fühlen, in der Hoffnung dass Gott uns auch weiterhin annehmen wird?

Leider sind wir oft immer noch gefangen in diesem schier unendlichen Rad nach dem Streben von Anerkennung und Liebe bei Gott durch unsere Werke und die Meinung anderer Menschen. Wie wir im ersten Teil gesehen haben, resultiert dieses Verhalten aus unserer alten Natur, in der wir gewohnt sind, Anerkennung und Liebe als eine Summe zu sehen unserer Werke und der Meinung anderer Menschen über uns, die unseren Wert und unser Selbstbewusstsein prägen und formen. Dieses Verhalten übertragen wir oft in unsere Beziehung zum Herrn Jesus, in unsere Beziehung zu Gott, in unser Verhalten im täglichen Leben und unser Heiligungsverständnis.

Haben wir solch ein Verhaltensmuster in unserer Beziehung zu unseren Eltern oder unserem Partner z.B. erlernt neigen wir vielleicht dazu dieses auch in unsere Beziehung zum Herrn JESUS zu übernehmen.

**Dies sollten wir nicht tun!**

Unser neues " christliches Selbstbewusstsein" und Selbstwertgefühl sollte aber allein nach dem geprägt sein was uns Gott in seinem Wort sagt über unsere Stellung in Christus, d.h., wie sieht uns Gott als Kinder und neue Kreaturen in Christus und seinem Werk am Kreuz?!

Unser neues " christliches Selbstbewusstsein" unterscheidet sich von dem Selbstbewusstsein Unerlöster Menschen darin, dass dieses Selbstbewusstsein nicht aus uns selbst heraus unseren Wert bestimmt, sondern das Bewusstsein dass wir als neue Kreaturen haben dürfen bestimmt sich aus dem, was Gott in uns durch seinen Sohn Jesus Christus sieht.

**2Ko 5:17** Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden.

Leider leben wiedergeborene Christen oft in einer großen Not. Nach der anfänglichen Euphorie der Wiedergeburt merken Sie schnell, dass da auch noch ihre alte Natur wieder hervorkommt. Sie merken dass sie sündigen, sie merken, dass manchmal auch die alten Verhaltensweisen und Gedanken immer noch vorhanden sind.

**Röm 7:19** Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, dieses tue ich.

**Röm 7:20** Wenn ich aber dieses, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die in mir wohnende Sünde.

**Röm 7:21** Also finde ich das Gesetz für mich, der ich das Rechte ausüben will, daß das Böse bei mir vorhanden ist.

**Röm 7:22** Denn ich habe Wohlgefallen an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen;

**Röm 7:23** aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

**Röm 7:24** Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? -

**Röm 7:25** Ich danke Gott durch Jesum Christum, unseren Herrn! Also nun diene ich selbst mit dem Sinne Gottes Gesetz, mit dem Fleische aber der Sünde Gesetz.

Dazu kommt, dass wir oft durch ein falsch gelehrtes Heiligungsverständnis, falsche Lehren wie die Verlierbarkeit des Heils, Gesetzeslehre oder Gesetzlichkeit plus das alte Verhalten der Anerkennung und Liebe durch die Meinung anderer plus Werke, dieses Verhalten jetzt auf unsere Beziehung zu Gott anwenden. Viele Geschwister verstehen ihr Leben lang nicht richtig ihre Stellung in Christus, wie sie sie ja allein durch das Werk des Herrn Jesus am Kreuz erlangt haben und nicht durch Werke, die sie getan hätten. Leider wird dies auch sehr oft in den Gemeinden und Bibel Stunden nicht immer richtig gelehrt.

Sünde ist vor Gott immer ein ernstes Thema, ob sie von Ungläubigen oder Wiedergeborenen begangen wird spielt keine Rolle. Sünden sollen auch nicht verharmlost werden oder akzeptabel gemacht werden. Wie wir als Christen mit unserer alten Natur und unsere Fähigkeit immer noch sündigen zu können umgehen sollen, und wie wir vom Heiligen Geist verändert werden können damit ihren unserer neuen Natur dem Herrn Jesus ähnlicher werden, werden noch im weiteren sehen. Dazu gibt uns das Wort Gottes in den Briefen reichlich Aufschluss. Überaus wichtig ist es, dass wir lernen zu unterscheiden zwischen der Stellung in Christus und unserem Wandel in dem Herrn Jesus.

**Um als Christen in unserer Freiheit in Christus wandeln zu können müssen wir unbedingt lernen zu verstehen wo der Unterschied zwischen der Stellung in Christus und dem Wandel in Christus liegt.**

**Wir müssen lernen unser altes Bild abzulegen und uns verändern zu lassen**

**Eph 4:21** wenn ihr anders ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid, wie die Wahrheit in dem Jesus ist:

**Eph 4:22** daß ihr, was den früheren Lebenswandel betrifft, abgelegt habt den alten Menschen, der nach den betrügerischen Lüsten verdorben wird,

**Eph 4:23** aber erneuert werdet in dem Geiste eurer Gesinnung

**Eph 4:24** und angezogen habt den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

**Röm 6:17** Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde waret, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bilde der Lehre, welchem ihr übergeben worden seid!

**Röm 6:18** Freigemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden.

**Röm 6:19** Ich rede menschlich, wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn gleichwie ihr eure Glieder dargestellt habt zur Sklaverei der Unreinigkeit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit, also stellet jetzt eure Glieder dar zur Sklaverei der Gerechtigkeit zur Heiligkeit.

**Röm 6:20** Denn als ihr Sklaven der Sünde waret, da waret ihr Freie von der Gerechtigkeit.

**Der Teufel will uns einreden wir seien nicht würdig der Liebe Gottes, sind zwar gerettet , müssen jetzt aber Gottes Liebe immer wieder verdienen.**

**Wir haben zwei Naturen, die Alte die sündigen kann und eine neue die Sünde hasst und nicht sündigen will/kann**

**1Jo 3:4** Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

**1Jo 3:5** Und ihr wisset, daß er geoffenbart worden ist, auf daß er unsere Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm.

**1Jo 3:6** Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.



## **Wir sind Tempel des hl Geistes geworden**

### **Gott wohnt in uns.**

**1Ko 3:16** Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

**1Ko 3:17** Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und solche seid ihr.

**Joh 14:19** Noch ein Kleines, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber sehet mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.

**Joh 14:20** An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir und ich in euch.

**Joh 14:23** Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

### **Der Herr JESUS will nicht, dass wir furchtsam sind, sondern sicher werden in ihm und seinem Wort, damit wir frei sein können im Glauben.**

### **Er hat uns den hl Geist geschickt damit er uns leitet, tröstet und in die ganze Wahrheit leitet.**

**Joh 14:25** Dies habe ich zu euch geredet, während ich bei euch bin.

**Joh 14:26** Der Sachwalter aber, der Heilige Geist, welchen der Vater senden wird in meinem Namen, jener wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

**Joh 14:27** Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

**Joh 16:7** Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, daß ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Sachwalter nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.

### **Der hl. Geist wird uns alles über den Herrn JESUS erzählen und uns in die Wahrheit leiten und den Herrn JESUS verherrlichen. Und er wohnt in uns! Er gibt auch Zeugnis in uns dass wir Kinder Gottes sind.**

**Joh 16:12** Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

**Joh 16:13** Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was irgend er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

**Joh 16:14** Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er empfangen und euch verkündigen.

**Joh 16:15** Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, daß er von dem Meinen empfängt und euch verkündigen wird.

### **Er wohnt in uns und gibt Zeugnis**

**1Jo 5:7** Denn drei sind, die da zeugen:

**1Jo 5:8** der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei sind einstimmig.

**1Jo 5:9** Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen, das Zeugnis Gottes ist größer; denn dies ist das Zeugnis Gottes, welches er gezeugt hat über seinen Sohn.

- 1Jo 5:10** Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich selbst; wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, welches Gott gezeugt hat über seinen Sohn.
- 1Jo 5:11** Und dies ist das Zeugnis: daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne.
- 1Jo 5:12** Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.
- 1Jo 5:13** Dies habe ich euch geschrieben, auf daß ihr wisset, daß ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.

### **3 Phasen der Errettung ( des Erbes )**

#### **Wiedergeburt und Rechtfertigung**

- ➔ Schon geschehen: Gerecht gemacht durch Wiedergeburt in dem Herrn JESUS. Gerechtfertigt durch Glauben durch Busse und Umkehr, ein für alle Mal und unwiederbringlich.

##### **Trennung von der Sünde**

**Joh 3:18** Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

**Joh 5:24** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen.

#### **Heiligung**

- ➔ Ständiger Prozess solange wir leben: Heiligung und Wachsen im Glauben und dem Wort Gottes. Dem Herrn ähnlicher werden.
- ➔ **Trennung von der Macht der Sünde**
- ➔ **Kol 3:15** Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen worden seid in einem Leibe; und seid dankbar.
- ➔ **Kol 3:16** Laßt das Wort des Christus reichlich in euch wohnen, indem ihr in aller Weisheit euch gegenseitig lehret und ermahnet mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern, Gott singend in euren Herzen in Gnade.
- ➔ **Kol 3:17** Und alles, was immer ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, danksagend Gott, dem Vater, durch ihn.

##### **Verherrlichung**

- ➔ Noch Zukunft: Verherrlichung. Das Ergebnis der vorigen Punkte.

##### **Trennung von der Gegenwart der Sünde**

**1Jo 3:2** Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden,, was wir sein werden; wir wissen, daß, wenn es offenbar werden wird wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

**1Jo 3:3** Und jeder, der diese Hoffnung zu ihm hat, reinigt sich selbst, gleichwie er rein ist.

Wenn wir Auferstehen und unseren Neuen Leib bekommen. Nicht mehr der Sünde ausgesetzt und dem Herrn gleich. Die Gläubigen bekommen Belohnungen und sind nicht alle gleich, aber in der Stellung gleich.

***Rechtfertigung ist für uns und Heiligung ist in uns.***

***Rechtfertigung erklärt den Sünder gerecht und Heiligung macht den Sünder gerecht.***

***Rechtfertigung beseitigt Schuld und Strafe für die Sünde und Heiligung beseitigt die Macht und das Wachstum der Sünde.***

***Er bleibt treu auch wenn wir untreu sind.***

***Wenn wir erkennen, wer wir sind in Christus fällt es uns leichter ihm ähnlicher zu werden und uns vom Heiligen Geist verändern zu lassen. In dem Moment, in dem wir uns zum Herrn JESUS bekehren und ihn als Erlöser annehmen, werden wir in sein Leib hinein getauft und mit dem Heiligen Geist versiegelt und wir werden Epheser 5 sagt***

***Eph 5:30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, [von seinem Fleische und von seinen Gebeinen].***

***Diese Stellung die wir in Christus erreicht haben konnten wir nicht durch Werke verdienen, genauso wenig wie wir sie durch Werke verlieren oder erhalten können. All diesen Reichtum und diese Gnade wurde wirksam und möglich durch das Werk des Herrn Jesus am Kreuz in Golgatha.***

---

**2Ti 2:11** Das Wort ist gewiß; denn wenn wir mitgestorben sind, so werden wir auch mitleben;

**2Ti 2:12** wenn wir ausharren, so werden wir auch mitherrschen; wenn wir verleugnen, so wird auch er uns verleugnen;

**2Ti 2:13** wenn wir untreu sind-er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

**Jak 2:5** Höret, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die weltlich Armen auserwählt, reich zu sein im Glauben, und zu Erben des Reiches, welches er denen verheißen hat, die ihn lieben?

Wir alle haben unsere Vergangenheit, unsere Komplexe oder Schuldkomplexe und unbewältigten Vergangenheiten.

*Wie können wir das Zusammenbringen mit Gottes Wort und unserer Stellung in Christus?*

## **Werde was du bist in Christus**

Viele Christen leben ihr christliches Leben auf einem viel niedrigeren Niveau geistlich gesehen als Gott das eigentlich möchte und uns in seiner Liebe auch ermöglichen will. Wir nehmen eher das ernst was andere sagen und was wir anerzogen bekommen haben, als das was Gott uns in seinem Wort wirklich zeigt. Dies gibt dem Feind Raum Zweifel zu sähen und uns in ein Netz von Unsicherheiten und falschen Sichtweisen von Heiligung zu treiben und uns dort zu halten. Wenn er uns schon nicht mehr aus der Hand Gottes reißen kann dann wenigstens klein halten, damit wir nicht wachsen können und damit beschäftigt bleiben nach alten Mustern zu leben.

Folgende Stellen der Schrift zeigen uns, was Gott uns in dem Moment gegeben hat als wir uns bekehrt haben und Kinder Gottes wurden. Diese Stellen beschreiben die Stellung in Christus, also das was Gott in uns in Christus sieht. Diese Eigenschaften und Reichtümer sind frei und geschenkt, nicht aus Werken, damit sich niemand rühme, sondern allein erkaufte durch das Werk des Herrn JESUS am Kreuz und seiner Liebe zu uns.

**Niemand kann uns von der Liebe Gottes trennen auch wir nicht.**

**Röm 8:38** Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Gewalten,

**Röm 8:39** weder Höhe noch Tiefe, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.

Und es keine Verdammnis mehr gibt für die die in Christus sind, also wiedergeborene Kinder Gottes.

**Röm 8:1** Also ist jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christo Jesu sind.

Wir sagen schön und der Teufel kommt und sagt:

Ok niemand kann, aber du kannst. Schau dich an und dein Leben. Schau dich an und deine Sünden, die du immer noch tust. Schau dich an wie du handelst. Schau dich an, was für ein Versager und armer Sünder du immer noch bist, obwohl du dich angeblich bekehrt hast. Er will dem Bekehrten einreden, dass er sein Heil und sein Wachstum in dem Herrn JESUS an alten Verhaltensmustern festmachen muss, nämlich Anerkennung und Liebe Gottes durch Werke des Glaubens plus Meinung anderer.

Und wir glauben ihm, weil wir uns dann in unsrer alten Natur vor Gott sehen, aber das was Gott in uns in Christus sieht als neue Kreaturen oft einfach außer Acht lassen.

Wie sollen wir einem absolut perfekten und heiligen Gott gerecht werden?

Statt dass wir uns als das sehen, was wir geworden sind: Kinder Gottes, die totale Vergebung aller ihrer Sünden bekommen haben, **ALLER**, sowohl der vergangener als auch aller zukünftigen. Kinder Gottes, die in die Stellung von Gerechten gesetzt worden sind durch den Herrn JESUS und sein Werk am Kreuz, nicht aus Werken sondern aus Gnade.

**2Pe 1:2** Gnade und Friede sei euch vermehrt in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!

**2Pe 1:3** Da seine göttliche Kraft uns alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend,

**2Pe 1:4** durch welche er uns die größten und kostbaren Verheißungen geschenkt hat, auf daß ihr durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werdet, indem ihr dem Verderben entflohen seid, das in der Welt ist durch die Lust;

Glauben wir das zu 100 %? auch wenn wir es so nicht immer fühlen?

Die Frage ist dabei nicht allein das was wir fühlen, sondern ob wir das was Gott über uns in Christus sagt ernst und wörtlich nehmen oder nicht. Glauben wir dem was Menschen über uns sagen oder was wir in unseren Emotionen vielleicht fälschlicherweise fühlen, weil wir gewohnt sind, Anerkennung und Liebe aus den bereits oben mehrfach genannten Punkten zu erlangen, oder glauben wir dem Wort Gottes?

Glauben wir, dass wir Gottes Gerechtigkeit geworden sind?

2Ko 5:21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir Gottes **Gerechtigkeit würden in ihm.**

Kol 2:13 Und euch, als ihr tot waret in den Vergehungen und in der Vorhaut eures Fleisches, hat er mitlebendig gemacht mit ihm, indem er uns **alle** Vergehungen vergeben hat;

Kol 2:14 als er **ausgetilgt** die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die wider uns war, hat er sie auch aus der Mitte **weggenommen**, indem er sie an das Kreuz nagelte;

Wie viel sind **ALLE?** **Alle Vergehungen sind alle!** Und sie hat der Herr JESUS alle ans Kreuz genagelt. Gäbe es eine Sünde, durch die wir wieder verloren gehen könnten, wäre das Werk des Herrn am Kreuz nicht perfekt und vergeblich gewesen. Das rechtfertigt niemals Sünden im Leben eines Christen, aber es erklärt die Stellung in Christus und das vollkommene Werk des Herrn JESUS.

Vor allem müssen wir unsere himmlische Stellung in Christus verstehen lernen, um nicht bei jeder Sünde zu wanken und dem Teufel mehr Raum zu geben als der Kraft des Herrn JESUS uns zu reinigen, wenn wir unsere Sünden bekennen.

1Jo 1:8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

1Jo 1:9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

1Jo 1:10 Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Der Teufel ist der Verkläger der Brüder und er tut das Tag und Nacht wie wir in Offenbarung 12 sehen.

Off 12:10 Und ich hörte eine laute Stimme in dem Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Gewalt seines Christus gekommen; denn hinweggeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

Satan will nicht dass wir unseren Wert und unsere Stellung in Christus und die Segnungen in den himmlischen Örtern, die wir erhalten haben entdecken und für uns in Anspruch nehmen. Er will nicht, dass wir unsere Stellung erkennen und annehmen. Er will nicht, dass Christen das verstehen was Gott in uns in Christus sieht, damit er uns verklagen kann und wir ihm zustimmen und er uns daran hindern kann dem Herrn erfüllt nachzufolgen.

Diese Tatsache zusammen mit der auch in uns innewohnenden Sünde und alten Natur führt uns immer wieder in eine schwierige Situation, die Christen unter Umständen auch in große Not bringen können. Satan will nicht, dass wir glauben was Gott uns in seinem Wort sagt was wir in dem Herrn JESUS geworden sind in unserer Stellung, sondern er will dass wir in unserem alten Muster bleiben und uns nur als armen Sünder sehen, der immer bestrebt sein muss um wie in der Welt auch von Gott durch Werke und Meinung anderer Anerkennung und Liebe zu bekommen.

Heiligung ist ein immerwährendes in Anspruch nehmen und Berufen auf das was GOTT über uns sagt und nicht auf das was Menschen sagen oder wir fühlen, wenn es nicht dem Worte Gottes entspricht. **Es ist eine Moment zu Moment Entscheidung!**

Ende Teil 1